

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE IDIOTIE

– AUSSENSTELLE ADELSBERG –

Ltd. Hzw. J. H. Priesemann

Ansprache zum 1. Januar 2019 am Pfennigdenkmal zu Frankfurt am Main

Gehalten für die EUROPAN A.G., ehemals Gesellschaft zur Verwertung und Erhaltung der Idee des Pfennigs A.G.

in Vertretung des 1. Vorsitzenden Vollrad

Liebe Gläubigerinnen, liebe Gläubiger und liebe Gläubige*, liebe Freundinnen und Freunde der Drohnen und des Schwadronierens, liebe Ritterinnen und Ritter des Pegnesischen Blumenordens, liebe Schlamuffen, Schlaraffen, Maulaffen, liebe Schuldner, liebe Schuldnerinnen, liebe Gesellschafterinnen und Gesellschafter der EUROPAN A.G., ehemals der Gesellschaft zur Verwertung und Erhaltung der Idee des Pfennigs A.G., liebe Anwesende, liebe Ohren, lieber Kasper, liebe Kinder, Kinder und Kinder, sehr geehrter Herr Stellvertreter des 2. Vorsitzenden Kutscher, Exzellenzen, Magnifizenzen, Pro- und Kontrarektoren, meine sehr verehrten Damen und Herren und *

es ist mir ein Vergnügen, den allseits verehrten, stets fröhlichen und schaffensfrohen 1. Vorsitzenden Vollrad heute anlässlich der alljährlichen Neujahrsversammlung am Pfennigdenkmal vertreten zu dürfen.

Ein frohes, heiteres Gemüt ist die Quelle alles Edlen und Guten; das Größte und Schönste, was je geschah, floß aus einer solchen Stimmung. Kleine, düstere Seelen, die nur die Vergangenheit betrauern und die Zukunft fürchten, sind nicht fähig, die heiligsten Momente des Lebens zu fassen, zu genießen und zu wirken, wie sie sollten. Erinnerung scheint ihnen nicht süße und Zukunft nicht tröstend. Drum, achten wir gut auf diesen Moment.

Es ist wahrlich eine süße Freude, dass wir uns auch im Jahr 2019 wiederum den EUROPAN uns einverleiben dürfen. Wie wohl jede Juristin und jeder Jurist deutscher Zunge erinnern könnte, ist das Insichbringen die intensivste Form des Ansichbringens. Dies sollten wir einmal genau ins Auge fassen im Hinblick auf die Idee des Pfennigs und die Realität des EUROPAN.

Ich meine, dass wir mit dem Inunsbringen des EUROPAN die Realität einer wahren KUNSTwährung an uns bringen und damit nicht nur süße Erinnerungen, sondern auch tröstende Zukunft aufbringen.

Meine Ansprache hat folgende Zutaten:

KUNST – STUNK – KNUST – ein Nachspiel und eine nicht üble Nachrede.

Erstens: KUNST

KUNST. Vorab aber eine kurze Exkulpation und Explikation, die zugleich untrennbar mit der Realität des EUROPAN und den Gedanken zum Insichbringen und Ansichbringen verknüpft ist. Diese soll gelingen, indem dass ich unser Hier- und Dasein als KUNST dingfest mache. Wenn nämlich und insoweit dies gelingt, können wir die Freiheit der KUNST für unser Hier- und Dasein in Anspruch nehmen. Wir sind dann mal so frei.

Beantworten wir damit zunächst einmal die folgende vollrätige Frage: Ist der EUROPAN KUNST?

Wie uns der 1. Vorsitzende wissen lässt, ist der Euro nur die verkürzte Benennung unserer gemeinsamen europäischen Währung. Der Euro sollte eigentlich Europan heißen. Der Euro selbst ist eine Fortentwicklung des ECU. Der hinwiederum war ein Währungskorb, eine gewichtete Zusammenfassung verschiedener [Währungen](#) zu einer Einheit. Wikipedia belehrt uns, dass der ECU eine „künstlich geschaffene Währung“ war. Also war der ECU und also ist damit erst recht der Euro: künstlich geschaffen, das heißt doch wohl auch und zugleich, da künstlich und geschaffen: KUNST.

Ich lasse es mal dahingestellt, was für eine KUNST, ob Staatskunst, schwarze Kunst, weiße Kunst, Kunst der Stunde oder Wirtschaftskunst.

Ich lasse es auch dahingestellt, ob die verschiedenen Währungen, die im ECU und im Euro zu einer Einheit zusammengefasst wurden, natürliche oder künstliche Währungen waren. Es spricht wohl vieles dafür, dass sie allesamt Währungskunst waren. Die Kunst ist nämlich die Währungen zu einer Einheit zusammenzufassen. Und die Kunst ist auch, sie am Laufen und Umlaufen zu halten.

Die Mark ist aus Taler und Gulden staatskünstlerisch zusammengefasst... Die Mark aus hundert Pfennigen und ein halber Pfennig, das war der Heller oder die Möglichkeit seines Inumlaufbringens, zumindest in Bayern.

Dies erhellt, dass der EUROPAN unbedingt KUNST ist. Er ist backkünstlich hergestellt, indem die Zutaten aus Europa zu einer Einheit zusammengefasst werden. Jeder einzelne EUROPAN – ein KUNST(back)werk.

Das Insichbringen und damit Ansichbringen des EUROPAN – ist damit auch wieder nichts als KUNST, denn auch hier fasst der Prozess des Insichbringens zwei Zutaten zusammen: den EUROPAN und die Insichbringerin und den Insichringer.

Noch mehr: selbst das Wort KUNST ist KUNST. Es ist künstlich aus Buchstaben kunstvoll zusammengesetzt. Anders zusammengesetzt könnte es könnte STUNK sein. Bevor ich daher zum STUNK und damit zur zweiten Zutat meiner Ausführungen komme, fasse ich die erste zusammen: Wir sind hier zusammen KUNST und frei und genießen die Kunst der Stunde, versüßt durch den EUROPAN.

Damit komme ich schon zur zweiten Zutat meiner Ausführungen:

Zweitens: STUNK

Ich habe mir die Taten und Untaten des Vollraten, so wie er sie in einem Buche dokumentiert hat, angeschaut, bevor ich zusagte, hier und jetzt zu sprechen. Ich habe mich gefragt: gibt das STUNK? Es würde mir nämlich stinken, ein Stänker zu sein, ohne dass es eine Berechtigung für gerechten STUNK gäbe.

Lieber Gläubige, liebe Gläubigerinnen, liebe Gläubiger, liebe Schuldnerinnen und Schuldner: ich bin zu dem Schluss gekommen, dass ein kleinmütiger Mensch STUNK machen könnte, weil er oder sie den

EUROPAN und die Zeremonie als blasphemisch ansehen könnte. Ich aber sage, dass das hier und jetzt nicht so sei und nicht so ist. Warum? Darum. Darum, dass es darum geht, dass ein bisschen STUNK gemacht werden muss, wenn etwas zum Himmel stinkt.

Und was zum Himmel stinkt zum Himmel? Nullen und Einsen stinken zum Himmel. Wir brauchen die DREI. Wie jede sich erinnert, die umfänglich russisch spricht: Бог любит троицу!

Bevor ich daher zur dritten Zutat komme, fasse ich die zweite zusammen: STUNK muss sein, denn er erweitert die KUNST. Und wir brauchen drittens mindestens den

KNUST

Von wegen brotlose Kunst! Allein schon im Wort Kunst steckt Brot. Man muss nur das N vor das U bringen. Das ist alles – schon hat man aus der KUNST den KNUST gemacht. Der KNUST ist der leckerste Teil des Brotes, das wir bis zum letzten Krümel in uns bringen. Der KNUST ist der kleinste und feinste Teil des Brotes. Warum? Darum!

So wie der KNUST der feinste und kleinste Teil des Brotes ist, ist der Pfennig der feinste und kleinste Teil der Mark (den Heller und seine Möglichkeit lassen wir mal außer acht). Der Pfennig ist sozusagen der KNUST der Mark, der letzte Krümel des Währungsbrottes.

Der EUROPAN ist der KNUST per se, KNUST auf beiden Seiten und zugleich auch der volle vollrätige ganze EUROPAN. Er ist reiner KNUST und, wie oben gesagt, zugleich auch KUNST. Der EUROPAN kann verkrümelt und damit verpfennigt werden – oder gar verhellert. Das muss man sich mal vorstellen. Das wissen die Wenigsten! Das ist doch mal ein Punkt.

Aber was sage ich? Taler, Gulden, Heller, Pfennig, Euro, EUROPAN. Ist das nicht alles gestrig? Ist die ZUKUNST nicht digital? Verkrümelt sich die Realität nicht in Nullen und Einsen?

Bevor ich das mit Euch mal ausprobiere, fasse ich die dritte Zutat zusammen: im KNUST steckt die ganze KUNST. Die Frage, die sich dennoch heute stellt: verkrümelt sich der KNUST in Zukunft in Nullen und Einsen? Das können wir im folgenden

Nachspiel

überprüfen. Das Nachspiel ist das „gedrehte, verdrehte und umgedrehte „winner takes it all“ Spiel“. Jede und jeder kann mitspielen oder nicht mitspielen. Wer mitspielen will, der oder die stelle sich bitte mit den anderen Mitspielerinnen und Mitspielern im Kreis um das Pfennigdenkmal.

EINS gewinnt!

Hier setze ich nun den Tugendholzhammerglückskreisel zentriert genau über das Pfennigdenkmal. Er wird erweisen, wer eine NULL und wer eine EINS ist.

EINS gewinnt!

Ich drehe ihn und er zeigt auf: DICH. Du bist EINS. Deine Nachbarin/Dein Nachbar ist NULL. Dann wieder: Glückwunsch: EINS!

Die NULLEN treten bitte zurück und: fassen sich bei den Händen. Die EINSEN treten bitte vor zur nächsten Runde und fassen sich nicht bei den Händen. [Weiterer Spielablauf einstweilen geheim.] Die Siegerin, der Sieger ist, wieder einmal der ??? Wenn das keine freudige Überraschung ist!

Damit komme ich zur nicht üblen

NACHREDE.

Wie des Pfennigs blanker Schimmer
die KUNST, der STUNK, der KNUST, sie freuen uns immer!
Und wenn auch manche voller STUNK ergrollten,
weil andre alles an sich bringen wollten,
so dass auch Rubel nicht mehr rollten,
so stimmen trotzdem alle fröhlich ahn:
Leute, esst den EUROPAN, den EUROPAN,
die Währung, die man essen kahn.
Denn, wenn wir diese Währung essen,
können wir den Mist vergessen
und der Menschen Wert ermessen,
die die Währung uns gebacken,
ohne sich was abzuwacken.